

# Mirco steht auf Hitler, Ahmed auch



„Mit Fortuyn hat das multikulturelle Holland nicht diskutiert und gestritten, es hat ihn als unverbesserlichen Populisten und Provokateur rechts liegen gelassen. Sein Mörder sei natürlich nur ein Einzeltäter gewesen, ganz ähnlich wie Josef Bachmann, der 1968 Rudi Dutschke schwer verletzte. Dabei liegt der Unterschied nur in der Lektüre. Der Dutschkemörder entnahm den Mordaufruf damals der Springerpresse, der Fortuynmörder hat politisch äußerst korrekte antirassistische Zeitungen von der Art der Süddeutschen Zeitung oder der Frankfurter Rundschau gelesen.“  
(Redaktion Bahamas, 12.11.2004)

Sätze von beklemmender Aktualität, die wir in einer brillanten Analyse der eher linksgerichteten *Redaktion Bahamas* zum geistigen Zustand westeuropäischer Demokratien lesen. Geschrieben nur wenige Tage nach dem Mord an Theo van Gogh vor drei Jahren. Angekommen bei den Verantwortlichen ist der Artikel, in dem wir jeden Satz unterschreiben können, anscheinend nicht. Das zeigen neuerliche Pressekampagnen gegen Fürsprecher der Menschenrechte für alle in den letzten Wochen

in Deutschland. Unbedingt lesen: In memoriam Theo van Gogh!